

Ausstellung 150 Jahre Eugen Ristenpart



**Eugen Ristenpart (1873 - 1953)
und die Färbereischule Chemnitz**



Universitätsbibliothek Chemnitz
Universitätsarchiv
Straße der Nationen 33
09111 Chemnitz



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
IN DER KULTURHAUPTSTADT EUROPAS
CHEMNITZ

Technische Universität Chemnitz
09107 Chemnitz
www.tu-chemnitz.de



Abb. Chemielaboratorium der Färbereischule Chemnitz (Quelle: Universitätsarchiv Chemnitz)

20.11.2023, 15:00 – 17:00 Uhr

Programm:

Begrüßung durch die Direktorin der Universitätsbibliothek Angela Malz

Vortrag: Leben und Wirken von Eugen Ristenpart
Stephan Luther (Leiter Universitätsarchiv)

Vortrag: Regionale Kreislaufwirtschaft am Beispiel heimischer Wolle
Prof. Dr.-Ing. Holger Cebulla (Professur Textile Technologien an der TU Chemnitz)

Vortrag: Chemische Farbspiele – Wie Farben entstehen, wie Farben vergehen
Prof. Dr. Robert Kretschmer (Professur Anorganische Chemie an der TU Chemnitz)

Einführung in die Ausstellung, Rundgänge
Martin Hinze (Archivangestellter)

Nach der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, bei einem kleinen Imbiss näher ins Gespräch zu kommen.

Vernissage Ausstellung 150 Jahre Eugen Ristenpart

Am 22. November jährt sich der Geburtstag von Eugen Ristenpart zum 150. Mal. Leider ist zu seinem Wirken in und für Chemnitz viel zu wenig bekannt. Ristenpart hat die Färbereiausbildung und den wissenschaftlichen Diskurs zur Färbereichemie in seiner Zeit maßgeblich befördert. Symptomatisch für das bescheidene Wesen Ristenparts steht eine Äußerung seines akademischen Lehrers und Nobelpreisträgers Emil Fischer, nach der Promotion Ristenparts bei ihm: "Er habe gar nicht gewusst, dass er einen so vorzüglichen Schüler hat".

Auch bei der Weiterentwicklung und Propagierung von Wilhelm Ostwalds Farbenlehre war Ristenpart maßgeblich beteiligt. Er konnte den Direktor der Chemnitzer Technischen Staatslehranstalten davon überzeugen, in Chemnitz unter seiner Leitung eine Werkstelle für Farbkunde zu gründen.

Mit der Ausstellung soll ein kleiner Beitrag dazu geleistet werden, den Färbereichemiker Eugen Ristenpart bekannter zu machen.

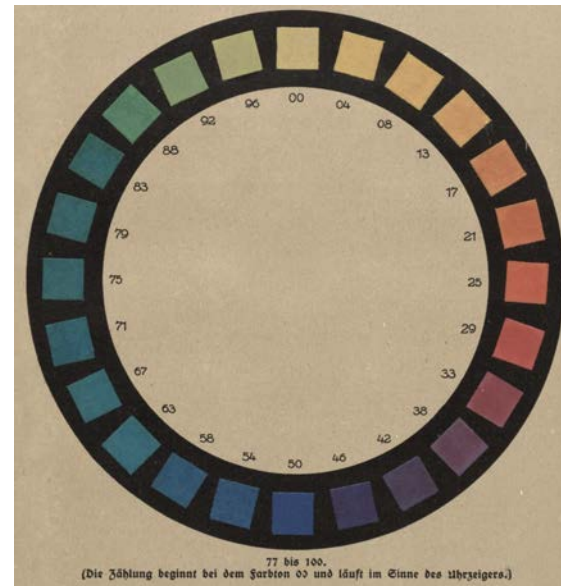


Abb. 24teiliger Farbkreis nach Ostwald (Quelle: Ostwald, Wilhelm: Die Farbfibel, 6. Auflage, 1921, S. 19). Wilhelm Ostwald (1853 - 1932) war ein Chemiker, Farbforscher und auch Philosoph. 1909 wurde ihm der Nobelpreis für Chemie verliehen. Ab 1914 beschäftigte er sich mit der Entwicklung einer umfassenden Farbenlehre. "Der Nutzen der Ostwald'schen Farbenlehre erstreckt sich hauptsächlich auf die Messung, die Kennzeichnung, die Ordnung, die Normung, die harmonische Zusammenstellung und die Mischung der Farben." (Eugen Ristenpart, Die Ostwald'sche Farbenlehre und ihr Nutzen für die Textilindustrie, 1926, S. 21)